

Action-Box!**Link ins Web:**

Der QR-Code führt Sie zum Azubi-Blog.

<https://blau-machen.org/>

Fast geschafft

Weniger als ein halbes Jahr trennt mich jetzt noch vom (hoffentlich) erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung. Das allein ist ja schon einmal ein Grund zum Feiern!

Text: Sarah Kielmann | Bilder: Schweitzer Fachinformationen und Fotolia
Fotolia #128718051 © Rawpixel.com

Doch was werden mir die drei Jahre genau gebracht haben? Was werden sie aus mir gemacht haben? Laut Ausbildungsvertrag ganz einfach eine „Buchhändlerin“. Das klingt irgendwie seltsam für mich, wenn ich daran denke, wie viele Abteilungen ich durchlaufen und welche Tätigkeiten ich dort ausgeübt habe. Und überhaupt, heißt das heutzutage wirklich noch Buchhändler? Gibt es da nicht mittlerweile auch irgendeinen englischen Begriff für? Oder lohnt sich das gar nicht mehr, weil der Beruf demnächst ausstirbt? Zumindest diese Frage kann ich auch nach zweieinhalb Jahren in der Branche immer noch glücklich und sehr vehement verneinen. Der Beruf stirbt nicht aus, er verändert sich nur sehr stark und sehr schnell, ganz besonders der Fachbuchhandel. Wobei man ja mittlerweile eigentlich eher vom „Fachinformationsmarkt“ spricht, denn mit Büchern wird da schon seit längerer Zeit nur noch am Rande gehandelt. Jetzt geht es darum, was wir unseren Kunden in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt an Mehrwert bieten können. Es geht um innovative und effiziente E-Procurement-Lösungen, um praktische Tools wie das Schweitzer Mediacenter, darum, wie wir unseren Content für den Webshop am besten und übersichtlichsten aufbereiten und vieles mehr. Lang habe ich versucht, adäquat auf die Frage zu antworten: „Was machst du denn da eigentlich in deiner Ausbildung?“ Immer

wieder habe ich mir mal längere, mal kürzere Erläuterungen zurechtgelegt, um diese dann im geeigneten Moment parat zu haben. Doch egal, wie meine Antwort ausfiel, leider wurde das Fragezeichen im Gesicht meines Gegenübers in der Regel nur noch größer. Da stellt sich mir manchmal die Frage, ob ich nicht beim Klassiker „Irgendwas mit Medien“ bleiben sollte. Doch ist es nicht eigentlich auch schön, dass man den Beruf, den man Tag für Tag viele Stunden ausübt, nicht in drei Sätze verpacken kann? Und wenn wir ehrlich sind, sind vermutlich unsere Vorstellungen

„Im Herzen sind wir alle Buchhändler.“

von vielen Berufen mittlerweile überholt. Ein Rechtsanwalt arbeitet heute ja auch ganz anders als noch vor zehn Jahren. Also stelle ich mich immer noch gern und immer wieder von neuem der Herausforderung, Menschen die Vielfältigkeit unserer Branche näherzubringen. Mittlerweile gibt es bei solchen Gesprächen immerhin fast jedes Mal Nachfragen zum Thema E-Books. Das Bild vom in Büchern vergrabenen Buchhändler, der im Leben noch keinen Computer gesehen hat, ist also zweifelsohne schon ein wenig modernisiert worden. Den Rest bekommen wir auch noch hin. Doch jetzt werfe ich einen zweiten Blick auf das Wort „Buchhändlerin“. Besonders die etwas altmodische

Konnotation trifft eigentlich ziemlich gut meine Vorstellungen des Berufes, bevor ich meine Ausbildung begonnen habe. Idealistin, die ich war, wollte ich gerne etwas Sinnvolles machen. Und was kann es Sinnvolleres geben, als Menschen glücklich zu machen, indem ich ihnen ein großartiges Buch verkaufe? Jetzt bin ich mir nicht ganz sicher, ob das jährliche Erscheinen des „Schmidt, EStG“ ebensolche Glücksgefühle bei allen Kunden auslöst wie die Strandlektüre für den Urlaub. War der Fachinformationsmarkt vielleicht doch die falsche Wahl? Ich finde nicht, denn immer

wieder merke ich, meine Arbeit wird wertgeschätzt und jeder Kunde, dem die Arbeit durch uns ein klein wenig einfacher und schneller von der Hand geht, ist froh, dass es uns gibt. Und wenn dann doch mal wieder ein spannender Roman für die Freizeitgestaltung gesucht wird, haben wir auch immer etwas Passendes auf Lager. Und auch wenn ich mich so unter den Kollegen umgucke, merke ich: Egal wie unterschiedlich die Tätigkeiten auch sind und wie wenig sie mit dem Verkauf von Büchern zu tun haben, im Herzen sind wir doch alle Buchhändler.

Herzlichst aus Hamburg

Ihre Sarah Kielmann



Sarah Kielmann (geb. 1993), seit Februar 2016 Ausbildung bei der Boysen + Mauke oHG in Hamburg